



DER KANTON BERN

Stadt UND Land müssen sich bewegen

FORUMSGESPRÄCHE 2013
29. Mai | 5. Juni | 19. Juni

jeweils um 18:00 Uhr
im Kuppelraum, Hauptgebäude Universität Bern
Hochschulstrasse 4
3012 Bern

DER KANTON BERN: Stadt UND Land müssen sich bewegen

In einem kürzlichen TV Kommentar bezeichnete Claude Longchamp den Stadt-Land-Graben als den grössten aktuellen innenpolitischen Konflikt in unserem Land. Dies zeigt sich etwa bei der neuerlichen Diskussion um den Finanzausgleich, in welcher speziell der Kanton Bern an den Pranger gestellt wird oder bei der Revision der Kostenträgerschaft der Armengenössigkeit, bei welcher der Kanton Bern auf der Gewinnerseite steht.

Bezogen auf den Kanton Bern, der als zweitgrösster Flächenkanton vom Jura bis in den Alpenraum reicht, ist das Verhältnis von Stadt und Land ein ständiges Thema, das die öffentliche Mittelverteilung entscheidend bestimmt. Da die politischen Mehrheitsverhältnisse aufgrund der politisch-administrativen Gliederung sowie der geltenden Wahlkreise zu Gunsten des Landregionen lauten, bestimmt der Stadt-Land-Konflikt die Debatten im Grossen Rat, wenn es, wie in der Novembersession 2012, um rigorose Kürzungen des Budgets geht.

Kommentatoren (siehe Serie «Stadt-Land» und «Was tun», damit der Kanton Bern wieder erstarkt im Der Bund: Sommer und Herbst 2012) sehen darin einen alten Reflex der Landregionen auf die Stadt Bern des Ancien Régime. Aber auch hand-feste Interessengegensätze, die sich am Verhältnis und Verständnis der Stadt und Agglomeration als Wachstumsmotor zum Rest des Kantons als Kostenfaktor reiben, schüren den Konflikt.

Mit der Ausrufung der Hauptstadtregion Schweiz hat Bern mit seinen Verbündeten den Anspruch erhoben, die Landesmitte zwischen den Metropolitanräumen mit einem eigenen Profil als Polit- und Verwaltungszentrum, als nationale Infrastrukturplattform und Verkehrsknoten sowie als dynamischer Wirtschaftsraum in die erste Liga des Raumkonzeptes zu führen.

Will der Kanton in der Hauptstadtregion seine führende Rolle spielen, dann kann er sich nicht durch eine überproportionale Umverteilung der öffentlichen Mittel zugunsten der Landregionen schwächen bzw. blockieren lassen. Allerdings gibt es deutliche Hinweise, dass auch Stadt und Agglomeration mit angezogener Bremse fahren. Deshalb unsere These: Stadt UND Land müssen sich bewegen, wenn diese Entwicklungsblockaden überwunden werden sollen.

Eintritt **frei**, jedoch Teilnehmerzahl begrenzt

Anmeldung **obligatorisch** via Anmeldetalon oder unter: <http://www.forum.unibe.ch/de/veranstaltungen.htm>

DIE FAKTEN

Mittwoch, 29. Mai 2013

Kuppelraum, Hauptgebäude Universität Bern, Hochschulstrasse 4, 3012 Bern

PROGRAMM

- 18h00 | *Begrüssung und Einführung*
Prof. em. Dr. Paul Messerli
Geographisches Institut, Universität Bern
- 18h10 | *Der politische Stadt-Land-Graben im Kanton Bern:
Konflikte bei Volksabstimmungen und im Parlament*
Prof. Dr. Adrian Vatter
Institut für Politikwissenschaft, Universität Bern
- 18h40 | *Spielt der Kanton Bern mit seinen Regionen wirtschaftlich in der
Champions-League oder in der Nationalliga B?*
Adrian Studer
Volkswirtschaftsdirektion, beco Berner Wirtschaft
- 19h05 | *Finanzausgleich: Schuften für die Faulen?*
Gerhard Engel
Finanzdirektion des Kantons Bern
- 19h30 | KAFFEEPAUSE
- 19h50 | *Dynamische Stadt, bremsendes Land? Berns Realität ist komplexer*
Dr. Michael Hermann
Forschungsstelle sotomo, Zürich
- 20h20 | *Diskussion mit Öffnung ins Publikum*
Moderation: **Prof. em. Dr. Paul Messerli**
- 20h45 | APÉRO

Anmeldung bis **23. Mai 2013** unter: <http://www.forum.unibe.ch/de/veranstaltungen.htm>

KÜNFTIGE HERAUSFORDERUNGEN

Mittwoch, 5. Juni 2013

Kuppelraum, Hauptgebäude Universität Bern, Hochschulstrasse 4, 3012 Bern

PROGRAMM

18h00 | *Die wirtschaftlichen Herausforderungen des Kantons im nationalen und internationalen Kontext*

Prof. Dr. Aymo Brunetti

Departement Volkswirtschaftslehre, Universität Bern

18h30 | *Was erwartet den Kanton Bern in der Aussenwirtschaft?*

Prof. Dr. Thomas Cottier

Institut für Europa- und Wirtschaftsvölkerrecht, Universität Bern

19h00 | KAFFEEPAUSE

19h20 | *Damit die Berner Regionen blühen: Einschätzungen aus unternehmerischer Sicht*
Runder Tisch mit:

Martin Bachofner, Gstaad Saanenland Tourismus, Gstaad

Peter Jakob, Jakob Rope Systems, Trubschachen

Thomas Kurzweg, SkyWork Airlines, Belp

Dr. h.c. Willy Michel, Techpharma Management AG, Burgdorf

Moderation: **Prof. em. Dr. Paul Messerli**

20h10 | *Öffnung der Diskussion ins Publikum*

20h30 | APÉRO

Anmeldung bis **30. Mai 2013** unter: <http://www.forum.unibe.ch/de/veranstaltungen.htm>

OPTIONEN UND VISIONEN

Mittwoch, 19. Juni 2013

Kuppelraum, Hauptgebäude Universität Bern, Hochschulstrasse 4, 3012 Bern

PROGRAMM

18h00 | *Zwischen Berg und Tal, zwischen Vergangenheit und Zukunft:
Finanz- und Wirtschaftspolitik im Kanton Bern*

Prof. Dr. Gunter Stephan

Departement Volkswirtschaftslehre, Universität Bern

18h30 | *Sehen die Schweizer vor lauter Bergen das Berggebiet nicht mehr?*

Thomas Egger

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB), Bern

18h50 | *Stadt-Land-Graben: auch in Bern*

Dr. iur. Peter Bratschi

Bratschi Wiederkehr & Buob Rechtsanwälte, Bern

19h10 | KAFFEPAUSE

19h30 | *Stadt und Land sind unser Yin und Yang*

Regierungsrätin Beatrice Simon

Finanzdirektion des Kantons Bern

20h00 | *Diskussion mit anschliessendem Fazit: Stadt UND Land müssen sich bewegen*

Prof. em. Dr. Paul Messerli

Geographisches Institut, Universität Bern

20h45 APÉRO

Anmeldung bis **13. Juni 2013** unter: <http://www.forum.unibe.ch/de/veranstaltungen.htm>

VERANSTALTUNGORT

Kuppelraum, Hauptgebäude Universität Bern
Hochschulstrasse 4, 3012 Bern



WERTE IM GEGENWIND: EUROPA UND DER NAHE OSTEN

Die Diskussionen in den letzten Jahren über Kopftücher, Religion und demokratische Entscheide machen deutlich: Im Zuge der Globalisierung treffen unterschiedliche Wertesysteme aufeinander. Insbesondere im Verhältnis zwischen Europa und dem Nahen Osten führen diese Entwicklungen zu Spannungen mit vielfachen Auswirkungen. So beeinflussen sie die schweizerische Normenordnung, wie beispielsweise die Minarett-Initiative gezeigt hat, aber auch die Marktwirtschaft, deren Werte- und Normenbasis unter dem Druck der Globalisierung neu ausgehandelt werden muss.

Ausgehend von Europa spannt das Forum für Universität und Gesellschaft im Rahmen einer fünfteiligen Veranstaltungsreihe den Bogen zum Nahen Osten und stellt folgende Schwerpunkte ins Zentrum:

Schwerpunkt 1:

Werte und Normen unter Globalisierungsdruck

Schwerpunkt 2 und 3:

Blickpunkt Europa: Bedroht die Globalisierung unsere Werte?

Schwerpunkt 4:

Blickpunkt Naher Osten: Gelingt die Modernisierung der islamischen Gesellschaften?

Schwerpunkt 5:

Europa und der Nahe Osten: Wege aus dem Konflikt in eine neue Partnerschaft

Projektleitung:
Prof. em. Dr. Paul Messerli

Projektkoordination:
Dr. Martina Dubach

Projektgruppe:
Prof. Dr. Thomas Cottier
a. Ständerat Hans Lauri
Prof. Dr. Samuel Leutwyler
Dr. Michael Schorer
Prof. Dr. Gunter Stephan

**Forum für
Universität und Gesellschaft
Gesellschaftsstrasse 25
CH-3012 Bern**

**Tel.: +41 31 631 45 66
+41 31 631 37 10
Fax: +41 31 631 51 91**

fug@fug.unibe.ch

www.forum.unibe.ch